



Genosse Dietmar Bierkandt (rechts), Zerspaner im Jugendmeisterbereich „X. Weltfestspiele“ im VEB Zementanlagenbau Dessau, nimmt am Weltfestival teil. Das Jugendkollektiv und Genosse B. waren im ZAB Dessau Initiatoren der Subbotnik-Bewegung zur finanziellen Unterstützung der Weltfestspiele. Das Kollektiv kämpft um den Staatstitel „Hervorragendes Jugendkollektiv der DDR“.

Foto: Hans-Dieter Trippier

beim Sport und bei der Teilnahme am gesellschaftspolitischen Leben.

In der Präambel des Entwurfes zum neuen Jugendgesetz wird darauf hingewiesen, daß zu den revolutionären Aufgaben der heutigen Jugend gehört, die entwickelte sozialistische Gesellschaft in der DDR mitzugestalten und im festen Bruderbund mit der Sowjetunion an der allseitigen Integration der sozialistischen Staatengemeinschaft mitzuwirken. Das Weltfestival ist dazu angetan, diesem Gesichtspunkt besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

Bei großen Teilen unserer Jugend ist das Interesse für die internationale Politik und für das Friedensprogramm der KPdSU gewachsen. Der Besuch des Genossen L. I. Breshnew in der DDR war für viele Jugendkollektive Anlaß zu neuen Arbeitstagen in der Produktion zur Erfüllung des Exportplanes. Die ständig enger werdenden Verbindungen zur Sowjetunion finden ihren Niederschlag auch in vielfältigen Erfahrungsaustauschen mit sowjetischen Betrieben, in der zielstrebigem Anwendung sowjetischer Neuerermethoden sowie im Abschluß von Freundschaftsverträgen mit Kollektiven aus der UdSSR.

Die Jugendfreunde aus dem VEB Zementanlagenbau haben einen Patenschaftsvertrag mit

dem Zementinstitut Leningrad abgeschlossen, der sich auf den gemeinsamen Aufbau des Zementwerkes Deuna bezieht. Auch zur direkten Vorbereitung der Weltfestspiele hatten Mitglieder unseres Jugendverbandes und Komsomolzen zahlreiche gemeinsame Initiativen ergriffen. Sie errichteten in unserem Kreis eine „Straße der Freundschaft“, ein Monument für die gefallenen Helden der Sowjetarmee, und in der Stadt Dessau wurde eine Jugendgaststätte „Drushba“ eröffnet.

## Moderne Betriebe — Bewährungsfeld der Jugend

Das Sekretariat der Kreisleitung nutzte die Zeit der Vorbereitung der Weltfestspiele von Anfang an dazu, weitere Fortschritte bei der ideologischen Klärung von Problemen zur Verwirklichung der Hauptaufgabe zu erreichen. Gerade hier sehen wir für die klassenmäßige Erziehung der jungen Arbeiter und Ingenieure ein entscheidendes Bewährungsfeld. Deshalb haben wir die Initiative der jungen Generation in zwei Richtungen gelenkt: Erstens kam es uns darauf an, daß der Jugend solche Aufgaben übertragen werden, die zur Entwicklung junger sozialistischer Persönlichkeiten beitragen. Zweitens